

Gniew – Umsiedlungslager

Geschichte

Von Anfang September 1939 bis Februar 1940 wurde das mittelalterliche, von Rittern des Deutschen Ordens erbaute und im Ersten Weltkrieg teilweise zerstörte Schloss in Gniew als Umsiedlungslager für die örtliche Bevölkerung und Einwohner von Tczew [Dirschau] und Umgebung genutzt. Die Deutschen hielten hier unter furchtbaren Bedingungen **ca. 2.000 Menschen** gefangen, von denen viele an Entkräftung starben. Der Großteil der Häftlinge wurde von hier in die Lager in *Potulice* und *Prabuty* oder zur Zwangsarbeit nach Deutschland deportiert. Einige dutzend wurden im Szpęgawski-Wald bei Starogard Gdański [Preußisch Stargard] erschossen. Verantwortlich für diese Verbrechen war der so genannte "Selbstschutz" der deutschen Minderheit in Polen und Tschechien. Auf polnischem Gebiet war er von 1939-1940 aktiv.

Paweł Kosiński

Erinnerung

Auf der Schlossmauer wurde im Juni 1962 eine Gedenktafel angebracht.

Paweł Kosiński

Sonstige Informationen

Gniew – Umsiedlungslager

Anfahrt: Gniew liegt an der E 75. Zugfahrpläne auf: <http://rozklad-pkp.pl/?q=de/node/144>
Zamkowa 3, Gniew